

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 18 (1955-1956)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Sunneundergang im Birsegg  
**Autor:** Loeliger, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186131>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vo noch und wyt mit tusig Stimmlin in dä wunderschöni Morgen yne gjubiliert hei. Handchehrum sin Platten und d Häfe leer gsi. Mr hei zämmepaggt und sy durab. I has nit chönnen verchlemme, e paar vo de früene Chirsi goh abryssen und se underwäggs zässe.

Wie andersch isch jetz dä Wäg wider gsi! Der glychi Wäg, churzi Zyt spöter. D Wägwart sy ufgange gsi. Do sy si gstanden em Bord noh, mit ihre grosse, blauen Auge hän si ins Liecht ynegstuunt und sich jetz scho alli dr Wermi zuekehrt gha. Nüt meh isch zseh gsi vo Staub und dürrem Gstüüd. Wie hoffärtigi Meitli hei si sich useputzt gha, und eis hets ander welle usstäche mit Glitzeren und Funkle. Im Dorf unde isch jetz fascht us jedem Chemmi e Räuchli uf in blaue Himmel. Si sy efang uf gsi und mir hei bireits der Hinderuss gmäiht gha und hei scho s Zmorge, s beschi Zmorge in is inne gha. Jä, s Zmorgen und no öbbis: e grossi, grossi Freud an der schöne Wält.

(Erstdruck)

Martha Huber-Huggel

\* \*  
\*

## Sunneundergang im Birsegg

*Wenn als d Sunne, müed vom Wärche,  
Hindrem Hübel abe goht,  
Lyt e Wyli s ganzi Dörfli  
No im letschten Oberot.*

*D Sunne güggelet no weidlig  
Zsäge fascht in jedes Huus,  
Und es schynt wie Gold und Silber  
Zu de hälle Schyben us.*

*Jetze si by s Hälminoldis  
Alli Fänschter füürzündrot — —  
Und dr Schuehni muess fescht blinzge,  
Wo vor syner Buttig stoht.*

*Druf luegt si by s Chnorzipeters  
No ne Rung dr s Läuferli,  
Chehrt by s Pfarrers und by s Spänglers  
Und im usre Wirtshuus y.*

*Aber s allerletschi Ähli  
Gilt im alte Chilchezytt — —  
Denn goht d Sunnen änen abe,  
D Schatte nämme langi Schritt.*

K. Loeliger